

Der Golf von Mexiko wird nicht sterben! Die ökologischen Folgen von Ölunfällen werden systematisch überschätzt. Die Natur leidet, aber sie erholt sich meistens schneller als vermutet.

geschrieben von Andreas Hirstein Nzz | 1. Juli 2010

Dabei zeigt die Erfahrung, dass die ökologischen Folgen von bisher jedem Ölunfall überschätzt wurden. Als 1978 der Tanker «Amoco Cadiz» vor der britischen Küste auf Grund lief, erklärte man einen Teil des Atlantiks für tot....

Lesen Sie den ganzen Artikel in der NZZ!

Auf ACHGUT finden Sie folgenden Beitrag dazu:

Die Erregungsmaschine dreht durch

Dutzende Male haben wir in den letzten Tagen in den Fernsehnachrichten die Phrase von der “unvorstellbaren Menge von achthunderttausend Litern Öl” gehört. Ginge es irgendeinem Medium darum, die Wirklichkeit zu vermitteln, statt sie zu dramatisieren, könnte es einfach z.B. das sehr leicht vorstellbare “Volumen eines Zweifamilienhauses” als Vergleich bemühen. Habe ich aber irgendwie nie gehört. (Und nicht mal in der Kinder-Zeit gelesen – hier wird den jungen Lesern mit “gigantisch” und “unvorstellbar” jegliche Phantasie abgesprochen.)

Mit Dank an David Harnasch ACHGUT